

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Oswald Watzke)	5
Einleitung (Oswald Watzke / Harald Watzke)	6
1. Zum Begriff der Kinder- und Jugendlyrik	6
2. Zur Systematik der Kinder- und Jugendlyrik	6
3. Zum Hauptlernziel im Umgang mit Lyrik	7
4. Zur Methodik der Lyrik	7
Anregungen für die Praxis	
1. Jahreszeitengedichte	11
1.1 Frühlingsgedichte	11
Georg Britting: „März“ / Ludwig Uhland: „Lob des Frühlings“ / Volkslied: „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“ (Oswald Watzke)	11
Eva Strittmatter: „Anfang April“ / Eduard Mörike: „Er ist's“ / Christian Overbeck: „Komm, lieber Mai“ (Oswald Watzke)	16
1.2 Sommergedichte	20
Ilse Kleberger: „Sommer“ / Paul Gerhardt: „Geh aus, mein Herz“ (Oswald Watzke)	20
Christine Busta: „Der Sommer“ (Harald Watzke)	24
James Krüss: „Ferienpläne (Oswald Watzke)	26
1.3 Herbstgedichte	29
Georg Britting: „Die Sonnenblume“ / Clemens Tilmann: „Erntedank“ (Oswald Watzke)	29
Eduard Mörike: „Septembermorgen“ / Ilse Kleberger: „Herbst“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	34
1.4 Wintergedichte	36
Rainer Maria Rilke: „Advent“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	36
Unbekannter Autor: „Ein Winter-Abc-Gedicht“ (Harald Watzke)	39
Peter Bichsel: „Erklärung“ / Ilse Kleberger „Winter“ / Mascha Kaléko: „Der Winter“ (Oswald Watzke)	42
2. Kinder- und Jugendgedichte (im engeren Sinn)	45
2.1 Schulgedichte	45
Irmela Wendt: „Die Katastrophe im Rechtschreiben“ / Unbenannte Schülerin (12): „Die Katastrophe im Rechnen“ / Unbenannter Schüler (12): „Keine Katastrophe im Rechtschreiben“ / Lisa-Marie Blum: „Ich bin glücklich“ (Harald Watzke/Oswald Watzke)	45
Marina Thudichum: „Das alte Buch“ / Günter Kunert: „Bücherlesen“ (Oswald Watzke)	49
Das Schlichterteam: „Streit und Gewalt an unserer Schule“ (Harald Watzke)	53
2.2 Liebesgedichte und Liebeslieder	56
Paul Maar: „Eine traurige Liebesgeschichte“ / Ein Schülerteam (Mädchen): „Eine fröhliche Liebes- geschichte“ / Ein Schülerteam (Jungen): „Eine unglückliche Liebesgeschichte“ (Harald Watzke)	56
Gerhard Schöne / Musik aus Schweden: „Wenn du glücklich bist“ / Jutta Richter/Konstantin Wecker: „Weil du mich magst“ (Oswald Watzke)	58
Christiane Grosz: „Für dich“ (Harald Watzke)	62

2.3 Ichgedichte	64
Hanna Hanisch: „Ich könnte platzen“ (Harald Watzke)	64
Roswitha Fröhlich: „Ich will euch erzählen“ (Harald Watzke)	64
3. Balladen	68
Volksballade: „Gump, der Räuber“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	68
Theodor Fontane: „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ (Oswald Watzke)	71
4. Konkrete Poesie	75
Hans Domenego/Ernst A. Ekker: „Ideogramme“ / Unbekannte Verfasser/-innen: „Piktogramme“ (Oswald Watzke)	75
Josef Guggenmos: „Der Wind“ / Eugen Gomringer: „wind“ (Oswald Watzke)	78
Ernst Jandl: „auf dem land“ / Tessa (11): „auf dem schulhof“ / Kathi (12): „auf dem bauernhof“ / Mick (13): „auf der straßenkreuzung“ (Oswald Watzke)	82
5. Sprachspiele und Scherzgedichte	86
Thomas Zacharias: „Seltsame Dinge“ / Bruno Horst Bull: „Sprachliche Spitzfindigkeiten“ / Paul Maar: „Land auf dem Sonntag (Oswald Watzke)	86
Volksgut: „Rätsel“ / Friedrich Rückert: „Rätsel“ / Friedrich Schiller: „Rätsel“ / (Oswald Watzke)	90
Michael Ende: „Schnurpulsenzoologie“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	92
Christian Morgenstern: „Der Lattenzaun“ / Joachim Ringelnatz: „Das Lied von der Hochseekuh“ / Erich Kästner: „Am 31. Februar“ / Janosch: „Das Liebesbrief-Ei“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	96
Wilhelm Busch: „Max und Moritz“ (Vorwort) (Harald Watzke)	102
6. Zeit- und gesellschaftskritische Gedichte	105
Bertolt Brecht: „Fahrend in einem bequemen Wagen“ (Oswald Watzke)	105
Bertolt Brecht: „Die Vögel warten im Winter vor dem Fenster“ (Oswald Watzke)	108
Erich Kästner: „Verzweiflung“ (Oswald Watzke)	111
Alfred Dreyer: „Gewissensfrage“ (Harald Watzke)	111
Eugen Roth: „Der Baum“ / „Der Bumerang“ / „Das Ferngespräch“ (Oswald Watzke)	116
Rolf Krenzer: „In unserem Wald, da haben sie gehaust“ (Harald Watzke)	121
7. Friedensgedichte	125
Eva Rechlin: „Der Frieden“ / Peter Rosegger: „Ein bisschen mehr Friede“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	125
Matthias Claudius: „Kriegslied“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	130
8. Ideengedichte	132
Bertolt Brecht: „Der Rauch“ / Eugen Gomringer „baum“ (Oswald Watzke)	132
Theodor Storm: „Die Stadt“ (Oswald Watzke)	135
Joseph von Eichendorff: „Mondnacht“ / „Wünschelrute“ (Oswald Watzke)	138
Helmut Zöpfl: „Lied der Hoffnung“ (Oswald Watzke)	141
Johann Wolfgang Goethe: „Glückliche Fahrt“ (Oswald Watzke)	144
Friedrich Schiller: „An die Freude“ / Ludwig van Beethoven: „Europahymne“ (Oswald Watzke/Harald Watzke)	147
Literaturverzeichnis	151

Vorwort

Das Angebot umfasst in Fortführung der Reihe „Gedichte in der Grundschule“ sowohl eine breit gefächerte Auswahl an lyrischen Texten verschiedener Zeiten – besonders der Gegenwart – und Stile als auch die Darstellung der Methodenvielfalt, die den Umgang mit Gedichten vor Eintönigkeit bewahren möchten. Die Unterrichtsvorschläge sollten in keiner Weise als methodisch einengende „Rezeptologien“ verstanden werden: Gründlich durchdachte und zum Großteil auch praktisch erprobte Stundenbilder wollen mit ihren Sachinformationen, mit ihren didaktischen und methodischen Hinweisen Anregungen vermitteln, Materialien bereitstellen, auf Verknüpfungsmöglichkeiten verweisen, die die Lehrkraft jeweils direkt oder durch kritische Weiterentwicklung auf die konkrete Situation der jeweiligen Klasse übertragen kann. Ein Teil der Stundenbilder ist wie folgt gegliedert:

- a) Sachanalyse**, mit den wichtigsten Fakten zu Autor und Text, Inhalt und Form;
- b) didaktische Analyse**, mit jeweiliger Formulierung von Lernzielen;
- c) Verlaufsplanung** der Unterrichtsstunde, -einheiten und Projekte (mit Tafelbildern und Arbeitsblättern);
- d) Weiterführung**: Anregungen zur thematischen bzw. formalen Weiterführung des handlungs- und produktionsorientierten Gedichtumgangs – auch in der Freiarbeit.

Der andere Teil der Anregungen für die Praxis weist eine offenere Gliederung auf:

- a) Zu den Texten** (mit einer knappen Textanalyse),
- b) Zur Intention** (mit der Angabe von anzusteuern den Lernzielen),
- c) Zur Realisierung** (mit Vorschlägen für die Praxis, mitunter mit Schulberichten, Tafelbildern und Arbeitsblättern),

- d) Zur Weiterführung** (mit Hinweisen auf einen vertiefenden Gedichtumgang und auf individuelle Eigenproduktionen).

Die sachlichen, didaktischen und methodischen Hinweise können in einem gewissen Umfang auf ähnliche Gedichte, die im Lesebuch oder in einer Jugendzeitschrift stehen, übertragen werden. Freilich sollten diese Vorschläge (und Kopiervorlagen) nicht unkritisch übernommen, sondern entsprechend der Eigenart des lyrischen Textes, insbesondere der eigenen Lehrerpersönlichkeit und den Voraussetzungen der eigenen Schulklasse – vor Ort – frei aufbereitet, eventuell gekürzt, erweitert oder verändert werden.

Die relativ große Anzahl der in ihrer Entstehungszeit, ihrer Thematik und ihrer Struktur sehr unterschiedlichen Gedichte, die Darstellung verschiedenartiger methodischer Vorgehensweisen wie auch die Zusammenfassung der Stundenbilder und Praxisvorschläge wollen allen Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit geben, eine geeignete Auswahl zu treffen, um die Schülerinnen und Schüler ihrer jeweiligen Klasse rational, emotional, handlungs- und produktionsorientiert zu fördern.

Eigentätigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Interesse an Lyrik und Erfolgsfreude an Eigenproduktionen sollten bei den Jungen und Mädchen entwickelt werden.

Da einerseits bei manchen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern eine gewisse Zurückhaltung gegenüber der „Gedichtbehandlung“ besteht, andererseits jedoch alle einer starken Überbelastung im Berufs- und Schulalltag ausgesetzt sind, hoffen die Verfasser mit diesem Angebot, eine willkommene Hilfe für eine effektive Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Gedichtumgangs anbieten zu können, der Entlastung, Entspannung, Abwechslung und Vorfreude auf Lyrik ermöglicht.

Möge dieser Band in einer in Richtung auf die „Gedichtewerkstatt“ überarbeiteten und aktualisierten Neuauflage in diesem Sinn weiterhin dienlich sein!

Oswald Watzke